

Information für die Presse

24. August 2021

Bauvorhaben Blankeneser Bahnhofstraße:

SPD setzt Bürgerinformation in Blankenese gegen GRÜNE und CDU durch!

In Blankenese wird zurzeit ein Bauvorhaben kontrovers diskutiert. Im Bereich der Blankeneser Bahnhofstraße 13 ist eine rückwärtige Bebauung mit betreuten Wohnungen für Senioren geplant und auch ein Einzelhandelsmarkt. Die SPD-Fraktion Altona will zu diesem Bauvorhaben schon seit geraumer Zeit eine öffentliche Anhörung durchführen. GRÜNE, CDU und das Bezirksamt Altona stellten sich hierzu bisher quer. Gestern (23. August) dann, im Rahmen des Ältestenrats, endlich der Durchbruch. Die öffentliche Anhörung kann stattfinden!

Ziel der öffentlichen Anhörung ist es die Bürgerinnen und Bürger vor Ort durch das Bezirksamt zu informieren und Bedarfe und Bedenken zu diskutieren. Für die SPD ist dieser Austausch wichtig, auch wenn aus rechtlichen Gründen bei Bauvorhaben nicht konkret Pläne und Details gezeigt werden können, da auch Abstrakt über Fragen des Einzelhandels, des Verkehrs und den Grundzügen des Städtebaus diskutiert werden kann. Leider teilte die GRÜN-SCHWARZE Mehrheit in der Bezirksversammlung Altona diese Meinung lange Zeit nicht. Auch das Grün-geführte Bezirksamt stellte sich quer. Besonders bedenklich in diesem Zusammenhang: Das Minderheitenrecht der Bezirksversammlung auf eine öffentliche Anhörung wurde, aus SPD-Sicht, mit Verfahrenstricks lange ausgehebelt, bis jetzt im Ältestenrat die Notbremse gezogen wurde.

Dazu Gregor Werner, Baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Altona: „Dem unsäglichen Verhalten von GRÜNEN und CDU wurde letztendlich Einhalt geboten und die öffentliche Anhörung kann stattfinden. Die Missachtung des rechtlichen Rahmens der Zusammenarbeit in der Bezirksversammlung in diesem Zusammenhang ist ein Skandal. Für uns war immer wichtig die Menschen vor Ort zu informieren – unabhängig davon, ob die Freigabe zur Information von vertraulichen Detailinformationen gegeben ist. Auch ohne diese Freigabe gibt es unendlich viele Fragen zum Verkehr und zur Situation des Einzelhandels, die es zu erörtern und zu beantworten gibt. Die Bezirksamtsleitung wäre gut beraten gewesen nicht, auf parteiische Art und Weise, mehrfach Stimmung in den Ausschüssen gegen eine Beteiligung der Öffentlichkeit zu machen, sondern sollte, aus unserer Sicht, proaktiv Möglichkeiten für eine breite Bürger*innenbeteiligung suchen und die Fraktionen hier unterstützen.“

Zum Hintergrund: Zweimal wollte die SPD-Fraktion zusammen mit den Vertretern der LINKEN eine öffentliche Anhörung mit Verweis auf § 20 der Geschäftsordnung der Bezirksversammlung durchführen. Dieses Minderheitenrecht wird explizit gewährt, wenn die öffentliche Anhörung von 25 Prozent der Ausschussmitglieder gefordert wird. Sowohl im Bauausschuss am 27. Juli 2021, als auch im Wirtschaftsausschuss am 11. August 2021 wurde dieses Recht durch den Ausschussvorsitz von den Grünen, respektive CDU nicht gewährt. Gleichzeitig hat das Bezirksamt alles daran gesetzt um rechtliche Gründe zu finden die öffentliche Anhörung nicht durchzuführen – eine schriftliche Anfrage an den Vorhabenträger für eine Erlaubnis, Details seiner Planung, öffentlich zu berichten hat das Bezirksamt gar nicht erst gestellt. Letztendlich wurde dieses Fehlverhalten im Geschäftsordnungsausschuss, dem sogenannten Ältestenrat, am 23. August korrigiert und es wird nun eine öffentliche Anhörung in Blankenese geben.

Rückfragen:

Gregor Werner: 0179-1219331

SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Altona

Fraktionsbüro im Max-Brauer-Haus

Max-Brauer-Allee 20 Telefon: (040) 389 53 32
22765 Hamburg Telefax: (040) 386 156 43

Fraktion im Internet

www.spdfraktionaltona.de
E-Mail: info@spdfraktionaltona.de

Ansprechpartner

Thomas Adrian, Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Arnhold, Geschäftsführer